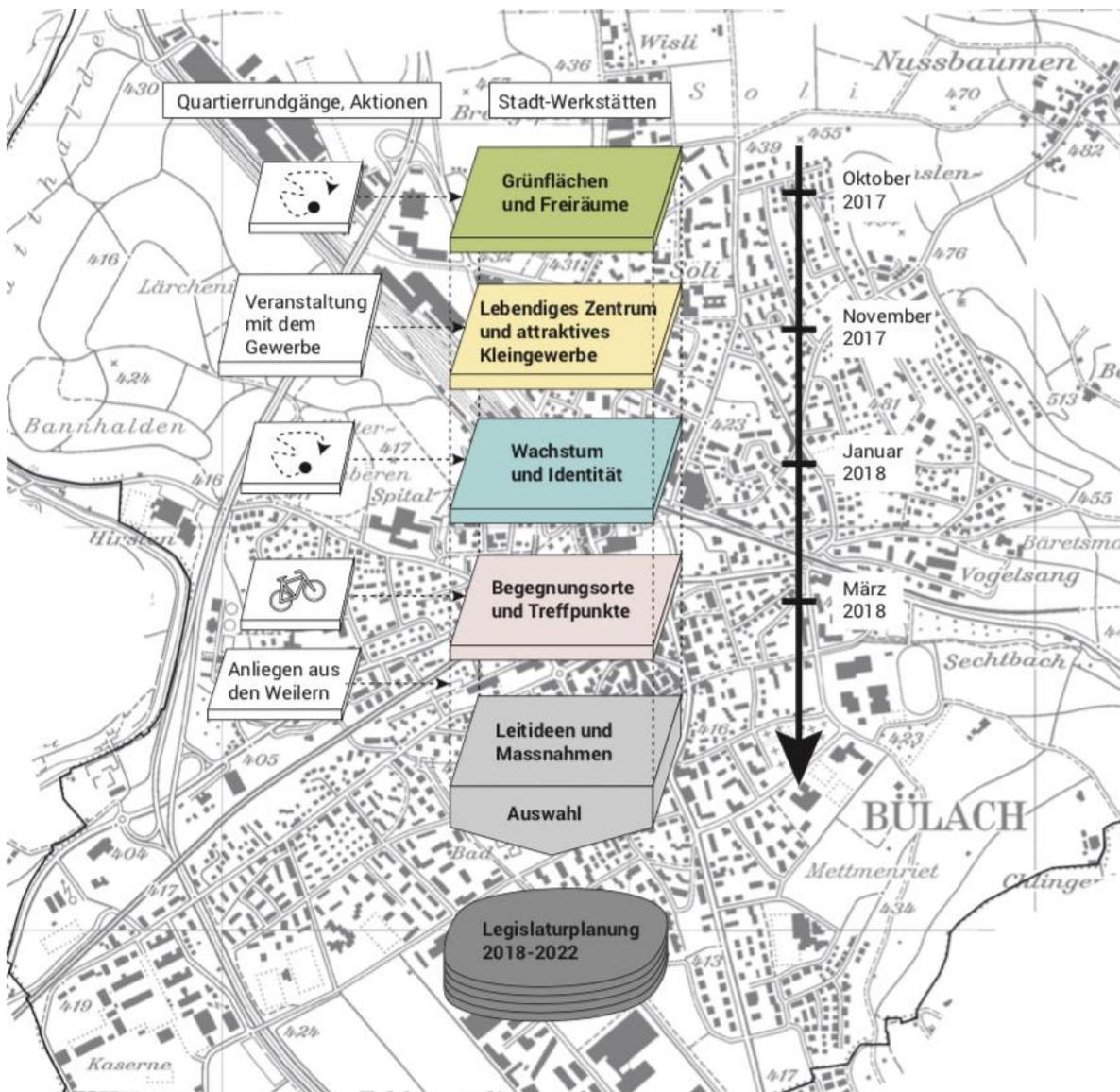


Stadt- und Quartierentwicklung Bülach

Bericht zu den Leitideen und Massnahmen der öffentlichen Beteiligung



Inhaltsverzeichnis

1. Stadt- und Quartierentwicklung im Dialog.....	3
1.1 Projekt.....	3
1.2 Umsetzung der entwickelten Ideen und Massnahmen	3
1.3 Ablauf des Beteiligungsprozesses.....	3
1.4 Beteiligte am Prozess.....	4
1.5 Transparenz und Kommunikation.....	5
2. Synthese der Leitideen und Massnahmen.....	6
3. Leitideen und Massnahmen der Bevölkerung für die Quartier- und Stadtentwicklung Bülach	8
3.1 Grünflächen und Freiräume – Leitideen und Massnahmen der Bevölkerung für die Quartier- und Stadtentwicklung Bülach.....	8
3.3 Wachstum und Identität – Leitideen und Massnahmen der Bevölkerung für die Quartier- und Stadtentwicklung Bülach.....	10
3.4 Begegnungsorte und Treffpunkte – Leitideen und Massnahmen der Bevölkerung für die Quartier- und Stadtentwicklung Bülach.....	11
3.5 Anliegen aus den Weilern – Leitideen und Massnahmen der Bevölkerung für die Quartier- und Stadtentwicklung Bülach.....	12
4. Einblick in die verschiedenen Aktionen und die vier Stadt-Werkstätten.....	13

1. Stadt- und Quartierentwicklung im Dialog

1.1 Projekt

Die Stadt Bülach hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität in der Stadt und in ihren Quartieren langfristig zu erhalten oder zu verbessern, aber nicht auf Kosten der Entwicklungschancen der Stadt oder zukünftiger Generationen. Deshalb sollen die Stadt und ihre Quartiere von Bülach in ihrer Entwicklung aktiv begleitet werden. BülacherInnen erhielten in einem Beteiligungsprozess die Gelegenheit, ihre Perspektive einzubringen und mit den Herausforderungen aus Sicht der Behörden, Verwaltung oder externen Experten abzugleichen.

Die Beteiligten befassten sich mit vier stadtweiten Herausforderungen: Grünflächen und Freiräume, Wachstum und Identität, lebendiges Zentrum und attraktives Kleingewerbe sowie Begegnungsorte und Treffpunkte. Auf Basis eines gemeinsam erarbeiteten Bildes, wurden Leitideen und Massnahmen erarbeitet. Die Leitideen und Massnahmen können als Empfehlungen der beteiligten Bevölkerung an den Stadtrat und die Stadtverwaltung Bülachs aufgefasst werden. Sie bewegen sich auf einer Bandbreite von lokalen bis hin zu stadtweiten Leitideen und Massnahmen. Dadurch ist eine Verzahnung der städtischen Perspektive mit der Quartierperspektive sichergestellt. Der Dialog fördert das gemeinsame Verständnis, vermittelt den Handlungsspielraum der Stadt Bülach und fördert die Eigeninitiative.

1.2 Umsetzung der entwickelten Ideen und Massnahmen

Die von den Beteiligten empfohlenen Leitideen und Massnahmen für die Quartier- und Stadtentwicklung Bülach wurden aufgenommen. Sie haben einen orientierenden Charakter; sie bilden die Sicht der Beteiligten ab und sind noch fachlich abzuwägen, zu überprüfen und dann zu qualifizierten, umsetzbaren Massnahmen auszuarbeiten. Eine Auswahl davon wird in die Legislaturplanung 2018–2022 aufgenommen. Kurz- und mittelfristige Massnahmen können auch sofort angegangen werden.

Für das Einfließen der Leitideen und der Massnahmen in die Legislaturplanung 2018–2022 und für die Umsetzung ist eine Kerngruppe verantwortlich, welche der Stadtpräsident persönlich leitet. Der politische Entscheidungsträger, der Gemeinderat, wurde aktiv in den Prozess einbezogen, um den Übergang in den politischen Prozess der Legislative zu sichern.

Die formulierten Leitideen und Massnahmen müssen stets in Zusammenhang zu bestehenden planerischen Instrumenten und Prozessen gesetzt werden. Synergien sollen bewusst genutzt werden: laufende Aktivitäten, z.B. die Wirtschaftsstrategie oder die Aktivitäten der Vereinigung Altstadt Bülach werden mit einbezogen. Im Beteiligungsprozess wurden «Bottom-up»-Kräfte identifiziert. Die Zusammenarbeit mit diesen aktiven Gruppierungen soll aufrechterhalten bleiben oder kann auch vertieft werden (u.a. Transition Bülach). Der Beteiligungsprozess soll auch nachgelagerte kleinräumlichere Prozesse in den Quartieren und Nachbarschaften möglich machen.

Die vier gesetzten Themen wurden im Wesentlichen von den TeilnehmerInnen des Beteiligungsprozesses gestützt. Für die Planung und Festlegung der Legislaturziele soll dies als Ausgangspunkt angesehen werden.

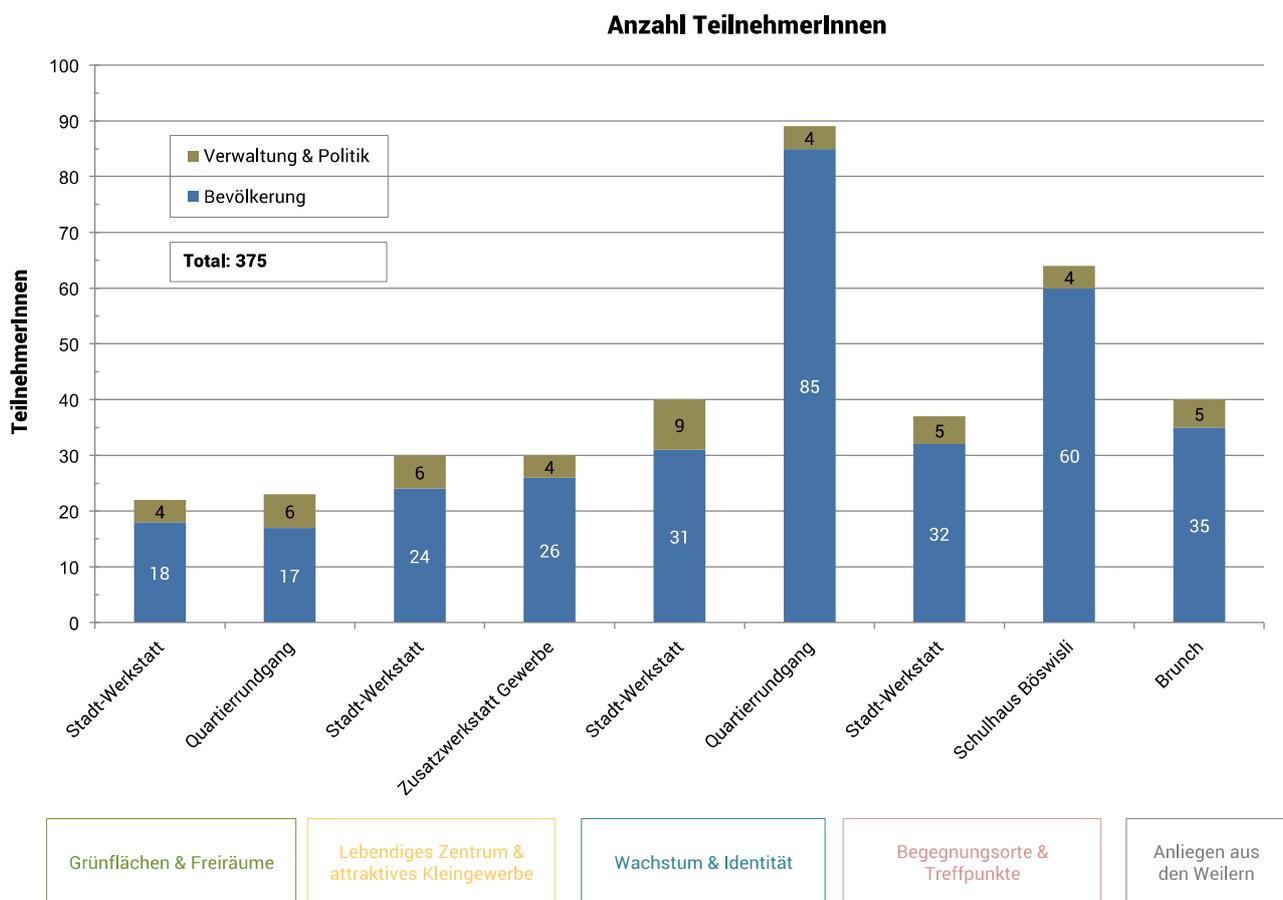
1.3 Ablauf des Beteiligungsprozesses

Es fanden von Oktober 2017 bis März 2018 vier Stadt-Werkstätten in verschiedenen Regionen von Bülach statt, die thematisch stadtweit definiert waren: Grünflächen und Freiräume, Wachstum und Identität, lebendiges Zentrum und attraktives Kleingewerbe sowie Begegnungsorte und Treffpunkte. Zusätzlich lud der Stadtrat die Mitglieder der Bülacher Gewerbetreibenden zu der Zusatzveranstaltung «Lebendiges Zentrum und attraktives Kleingewerbe» ein. Zudem fanden vorbereitende Aktivitäten statt, die wiederum in die Stadt-Werkstätten einfließen: zu den Themen Grünflächen und Freiräume sowie Wachstum und Identität erfolgte zusätzlich je ein

vorgelagerter Quartierrundgang in Bülach Süd und Bülach Nord. Im Vorfeld der Stadt-Werkstatt Begegnungsorte und Treffpunkte wurde eine Aktion im Rahmen der schulischen Aktivitäten im Schulhaus Bösvisli organisiert. Weiter wurde ein Brunch mit kurzen moderierten Gesprächen in Nussbaumen durchgeführt, um die Anliegen aus den Weilern abzuholen.

1.4 Beteiligte am Prozess

Die Beteiligungsveranstaltungen waren mit Ausnahme der Zusatzveranstaltung «Lebendiges Zentrum und attraktives Kleingewerbe» mit dem Bülacher Gewerbe öffentlich. Mit dem gewählten Mix aus Methoden und dem Versand eines Informationsflyers in alle Haushalte sollte eine möglichst breite Zielgruppe erreicht werden.



Insgesamt haben 375 Personen an den Beteiligungsveranstaltungen teilgenommen. Dabei sind einige Personen, insbesondere auch VertreterInnen aus der Verwaltung und Politik, an mehreren Veranstaltungen dabei gewesen. Personen aus der Bevölkerung, die an mehreren Veranstaltungen teilgenommen haben, wurden nicht einzeln erfasst. Vier Personen haben an allen vier Stadt-Werkstätten teilgenommen und wurden von Mark Eberli mit einem Geschenk für ihr Engagement verdankt. Die Anzahl TeilnehmerInnen aus der Bevölkerung betrug 328 Personen. Bei einer Bevölkerungsgrösse der Stadt Bülach von 19'877 EinwohnerInnen macht das eine Beteiligung von 1.65% aus. Werden nur die Stimmberechtigten betrachtet, beträgt die Beteiligung etwas unter 3%. Entsprechend handelt es sich bei den «Leitideen und Massnahmen der Bevölkerung für die Quartier- und Stadtentwicklung Bülach» lediglich um einen kleinen Teil der Bevölkerung und spiegelt nicht die Anliegen der ganzen Bevölkerung Bülachs wider.

Bei den TeilnehmerInnen aus der Bevölkerung handelte es sich um BewohnerInnen aus ganz Bülach, wodurch eine gesamtstädtische Sicht eingebracht wurde. An den Veranstaltungen anwesend waren jeweils auch der Stadtpräsident Mark Eberli, Personen aus der Verwaltung, aus dem Stadtrat sowie verschiedene Vertretungen aus dem Gemeinderat, Vereinen, und Parteien.

1.5 Transparenz und Kommunikation

Während der Beteiligungsveranstaltungen sind viele Ideen und Massnahmen eingebracht worden. Damit diese Informationen nicht verloren gehen, sind die Veranstaltungen protokolliert und auf der Website der Stadt Bülach aufgeschaltet.

Der vorliegende Bericht ist neben den Protokollen das Ergebnis und die Dokumentation des Beteiligungsprozesses. Aus den in den Veranstaltungen diskutierten Herausforderungen, Zielen und Massnahmen wurde eine Synthese (vgl. Seite 6) gebildet. Zu jedem Themenfeld (Grünflächen und Freiräume, Wachstum und Identität, lebendiges Zentrum und attraktives Kleingewerbe sowie Begegnungsorte und Treffpunkte) sind fünf Leitideen und dazu Massnahmen der Bevölkerung für die Stadt- und Quartierentwicklung Bülach aufgeführt (vgl. Seite 8).

Damit keine falschen Erwartungen bezüglich der Umsetzung der besprochenen Anliegen entstehen, wurde von Beginn weg seitens der Stadt Bülach transparent kommuniziert, wie mit den Vorschlägen umgegangen wird: Die Leitideen und Massnahmen benötigen stets eine fachliche und politische Beurteilung. Die Medien haben verschiedene Veranstaltungen begleitet oder haben im Nachhinein die Medienmitteilung zur Veranstaltung publiziert.

2. Synthese der Leitideen und Massnahmen

Vier Anliegen haben im Beteiligungsprozess wiederholt breite Zustimmung erfahren. Diese werden hier als Empfehlung aus Sicht der am Beteiligungsprozess beteiligten Personen für die allgemeine Legislaturplanung aufgeführt.

Eine Stadtachse verbindet die neuen Quartiere mit dem Zentrum

Die Nord-Süd-Achse soll das neu entstehende Gebiet in Bülach Nord an das Zentrum anschliessen, bis Bülach Süd führen und wenn immer möglich mit einer Ost-West-Achse mit den diversen Freiräumen (Lindenhof, Freibad, Stadtpark) ergänzt werden. Die verschiedenen Quartiere sollen verkehrstechnisch (der Fokus liegt aus Sicht der Bevölkerung auf dem Langsamverkehr), nutzungstechnisch (diverse Nutzungen sind zu stärken) und gestalterisch besser miteinander verbunden werden. Im Vordergrund steht eine erste Etappe vom Untertor bis zum Bahnhof. Es soll ein Gestaltungs- und Verkehrskonzept entwickelt werden.

Attraktives Zentrum und wirtschaftliche Entwicklung stärken

Sei es die Förderung des Wochenmarktes als Publikumsmagnet oder spektakuläre Aktionen, wie eine Kunstinstallationen als Identitätsstifter und Anziehungspunkt für das «Städtli», die Unterstützung für das «Städtli» wie auch für ganz Bülach als attraktives Arbeitsplatzgebiet war eindeutig. Mit der bereits genehmigten **Wirtschaftsstrategie 2018-2022** will der Stadtrat die Standortqualitäten erhalten und die wirtschaftliche Entwicklung Bülachs stärken. Der Gemeinderat hat einen vierjährigen Rahmenkredit für die Umsetzung der Wirtschaftsstrategie bewilligt. Die in der Stadt-Werkstatt «Lebendiges Zentrum und attraktives Kleingewerbe» und im Zusatzworkshop mit dem Gewerbe erhobenen Massnahmen und Ideen finden da ihren Platz. Dazu gehört auch die Idee einer Immobilienstrategie, welche gemeinsam mit den Grundeigentümern und den engagierten Vereinen umgesetzt werden könnte.

Neue Kultur- und Begegnungsorte für Bülach

Es soll ein «Gemeinschaftszentrum» als Kultur- und Begegnungsort für alle Bevölkerungsgruppen mit Restaurant und Veranstaltungen, sowie preisgünstigen Räumen für Vereine entstehen. Mögliche Orte wären das Hertiareal oder auch der Cholplatz. Die Stadt könnte die Voraussetzungen dafür schaffen und vorhandenes Engagement unterstützen. Das Begegnungszentrum soll professionell geführt werden, aber auch vom Engagement Freiwilliger leben. Auch Zwischennutzungen wurden immer wieder als Chancen betont. Ungenutzte oder temporär ungenutzte Orte sollen als Begegnungsorte verfügbar gemacht werden. Sei dies das Freibad ausserhalb der Öffnungszeiten, die Brachen wie der Cholplatz für einen Abenteuerspielplatz oder das Sprütze-Hüsli als Quartiertreffpunkt im Weiler Nussbaumen. In der Werkstatt «Wachstum und Identität» haben sich zudem über zehn Personen bereit erklärt, aktiv an einer Veranstaltung mitzuwirken, welche Begegnungen ermöglicht, gerade auch in Bülach Nord mit und für die vielen NeuzuzügerInnen.

Vorhandene Grünflächen fördern und pflegen

Bestehende und geplante Grünflächen sollen erfasst und gesichert werden, z.B. im Rahmen der Nutzungsplanung oder einem «Grünplan für Bülach». Die ökologische Vielfalt und Qualität, aber auch die naturnahen Nutzungen sollen gefördert und aufgewertet werden (z.B. Beratung bei Bauvorhaben oder den Rietbach stückweit öffnen, z.B. zu einem Spielbach).

Die in den Weilern besprochenen **Sofortmassnahmen** werden hier nicht weiter aufgeführt, sondern in den zuständigen Verwaltungsabteilungen behandelt.

Bemerkung der Verfasserin

Grundsätzlich liesse sich mit einer vertieften Beurteilung aller Inputs noch weit mehr aus dem vorliegendem Bericht herausholen. Die Anliegen der Bevölkerung müssten dazu in einen Zusammenhang zu planerischen Instrumenten und weiteren Prozessen gesetzt werden. Die vorliegende Synthese fokussiert auf die mögliche Zielsetzung der bevorstehenden Legislaturplanung. Es gäbe aber durchaus noch weitere Themen mit grosser Hebelwirkung, die für die Stadtentwicklung Bülach relevant sein könnten.

Alle Leitideen und Massnahmen aus den Stadt-Werkstätten sind auf den folgenden Seiten zusammengefasst. Grundlage bilden die Protokolle, die auf der Website der Stadt Bülach öffentlich zugänglich sind.

3. Leitideen und Massnahmen der Bevölkerung für die Quartier- und Stadtentwicklung Bülach

3.1 Grünflächen und Freiräume – Leitideen und Massnahmen der Bevölkerung für die Quartier- und Stadtentwicklung Bülach

Leitidee 1: Bestehende und geplante Freiräume sollen erfasst und gesichert werden.

- **Massnahme:** Es soll ein «grünes» Gesamtkonzept mit bestehenden und geplanten Freiräumen im Rahmen der Nutzungsplanung erarbeitet werden.
- **Massnahme:** Es soll neben der Nord-Süd-Achse eine Ost-West-Achse mit dem Stadtpark, Lindenhof und Freibad als Langsamverkehrsachse definiert werden.

Leitidee 2: Bestehende Freiräume sollen ökologisch aufgewertet und neu genutzt werden sowie eine attraktive Zugänglichkeit gewährleisten. Die Aufenthaltsqualität soll in jedem Quartier sichergestellt und Ungleichheiten diesbezüglich sollen aufgehoben werden.

- **Massnahme:** Der Weg durch das Riet von der Glatt bis zu Herrenwies soll für den Langsamverkehr aufgewertet werden.
- **Massnahme:** Die während 5 Monaten ungenutzte Fläche des Freibads soll ganzjährig zugänglich sein.
- **Massnahme:** Der Sechtbach soll renaturiert werden.
- **Massnahme:** Die Anbindungen an die Wälder sollen aufgewertet werden.

Leitidee 3: Es sollen neue Freiräume gefördert und bei Bauvorhaben soll auf Ökologie gesetzt werden.

- **Massnahme:** Brachen sollen für Zwischennutzungen genutzt werden können (z.B. Cholplatz).
- **Massnahme:** Es sollen Freiflächen an interessierte Bewohner verpachtet, Bewilligungen erteilt (z.B. für Hochbeete, Gemeinschaftsgärten) bzw. ein Engagement «von unten» gefördert werden.
- **Massnahme:** Das Verwaltungsgebäude soll ökologisch an das Städtli angebunden werden.
- **Massnahme:** Für Gestaltungspläne und in der BZO sollen ökologisch ausgerichtete Vorschriften gelten.
- **Massnahme:** Bei Bauvorhaben sollen Private betreffend Dachbegrünungen, Umgebungsgestaltung, einheimischer Bepflanzung, Winddurchlässigkeit etc. sensibilisiert (z.B. Beratungsstelle über Verein «Transition Bülach») und Anreize dafür geschaffen werden.

Leitidee 4: Es sollen kinder- und jugendgerechte Freiräume gefördert werden.

- **Massnahme:** Sowohl öffentliche wie auch private Spielplätze (über Baubewilligungen einfordern) sollen in jedem Quartier gefördert werden (z.B. stückweise Öffnung des Rietbachs zu einem Spielbach, Robinsonspielplatz auf dem Cholplatz, Aufwertung des Spielplatzes Allmendstrasse).
- **Massnahme:** Den Jugendlichen sollen multifunktional nutzbare Freiräume in den Quartieren zur Verfügung stehen. Das Jugendzentrum soll um einen Aussenraum (z.B. Skatepark) ergänzt werden.

3.2 Lebendiges Zentrum und attraktives Kleingewerbe – Leitideen und Massnahmen der Bevölkerung für die Quartier- und Stadtentwicklung Bülach

Leitidee 1: Das Städtli soll gestalterisch, verkehrstechnisch und nutzungstechnisch besser mit dem Gebiet bis zum Bahnhof verbunden werden. Es soll als lebendiges Zentrum, als Begegnungsort und zur Identifikation dienen.

- **Massnahme:** Es soll eine attraktive Achse, als Verbindung der Altstadt bis zum Bahnhof, verfolgt werden. Es könnte ein Elektrobus vom Bahnhof bis zum Untertor eingesetzt und damit die bestehende Buslinie ergänzt werden. Das Velowegnetz soll verbessert und es sollen mehr Veloabstellplätze im Städtli errichtet werden. Der «Sonnenhof» als wichtiges Subzentrum soll in die Achsenentwicklung eingebunden werden.

Leitidee 2: Das Städtli soll belebt und als Begegnungsort gestärkt werden.

- **Massnahme:** Der gut funktionierende Wochenmarkt soll als Publikumsmagnet gestärkt und eventuell ausgebaut werden.
- **Massnahme:** Es sollen spektakuläre Aktionen / Leuchttürme wie Kunstinstallationen (z.B. Hafenkran) als Identitätsstifter und Anziehungspunkt umgesetzt werden.
- **Massnahme:** Arbeitsplätze sollen über eine Immobilienstrategie seitens der Stadt gefördert werden.
- **Massnahme:** Es soll ein Platz anstelle des «Lendihauses» für Begegnungsmöglichkeiten geplant werden.

Leitidee 3: Das Städtli soll sich zu einem attraktiven Verweilort entwickeln.

- **Massnahme:** Die Bedeutung der Stadtmauer soll mit einer Beleuchtung hervorgehoben werden.
- **Massnahme:** Eine Begrünung des Städtlis soll gefördert werden.
- **Massnahme:** Es sollen mehr Sitzbänke montiert werden. Dazu soll ein Gesamtkonzept im Rahmen der Achsenentwicklung erarbeitet werden. Synergien mit Schulprojekten sowie mit den bereits vorhandenen mobilen Sitzbänken der «Gruppe Netzwerk Altstadt» könnten gesucht werden.

Leitidee 4: Das Städtli soll sich zu einem starken Zentrum mit einem vielfältigen Angebot und ausreichend Arbeitsplätzen entwickeln.

- **Massnahme:** Die Leitidee soll in der bestehenden Wirtschaftsstrategie verankert werden. Auflagen und Bewilligungsverfahren sollen gelockert und dem Gewerbe mehr zugedient werden (z.B. mehr Spielraum betreffend Aussenraumbestuhlung). Die Stadt Bülach soll auf die Umnutzung und Vermeidung von Leerstand Einfluss nehmen.
- **Massnahme:** Eine positive Kommunikation (Standortmarketing) über das Angebot in Bülach und Unternehmungen diesbezüglich sollen Priorität haben (z.B. Marketingstrategie der Gruppe Altstadt).
- **Massnahme:** Die Einführung einheitlicher Öffnungszeiten soll geprüft werden.

Leitidee 5: Die verschiedenen Zentren «Städtli / Bahnhof», «Süd» und «Nord» sollen ihre eigene Identität bewahren.

- **Massnahme:** Die verschiedenen Zentren sollen sich durch ein voneinander abweichendes Angebot auszeichnen.

3.3 Wachstum und Identität – Leitideen und Massnahmen der Bevölkerung für die Quartier- und Stadtentwicklung Bülach

Leitidee 1: Der Austausch unter BülacherInnen und die Integration der NeuzuzügerInnen sollen angesichts des Wachstums gefördert werden.

- **Massnahme:** Der Neuzuzügeranlass soll zu einem für alle zugänglichen Anlass ausgebaut werden. Einerseits zum Zweck der Wissensvermittlung über die Gegebenheiten in Bülach (z.B. Recycling), andererseits zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch untereinander. Bestehende oder neu zu entwickelnde Gemeinschaftsräume könnten als Plattform dienen.

Leitidee 2: Die verschiedenen Quartiere sollen verkehrstechnisch besser miteinander verbunden und im Stadtgebiet integriert werden. Im ganzen Stadtgebiet soll der Langsamverkehr eine höhere Priorität erhalten. Veloparkplätze, attraktive (Velo-)Wege und gute Zugänglichkeiten sollen gefördert werden.

- **Massnahme:** Es soll eine attraktive Achse von Bülach Süd bis Bülach Nord verfolgt werden.
- **Massnahme:** Der Städtlibus soll gestärkt und optimiert werden.
- **Massnahme:** Es soll eine bessere Verbindung (z.B. Unterführung) zwischen Bülach Nord und dem Städtli für den Langsamverkehr geschaffen werden. Am Bahnhof sollen mehr Abstellplätze für Velos erstellt werden.

Leitidee 3: Es sollen mehr Arbeitsplätze als Beitrag zur Bewältigung der Mobilitäts herausforderung geschaffen werden. Das Verhältnis von Wohnraum und Arbeitsplätzen soll ausgewogener sein.

- **Massnahme:** Die bestehende Wirtschaftsstrategie soll vorangetrieben und umgesetzt werden (z.B. Jakobstal, Herti Quartier).

Leitidee 4: Kulturangebote sollen ausgebaut und Synergien mit Sportangeboten genutzt werden. Bülach soll sich weiterhin als attraktiver Bildungsstandort positionieren.

- **Massnahme:** Die Stadt Bülach soll Impulse geben oder eine Anlaufstelle für interessierte Personen anbieten, die Inhalte sollen von der Bevölkerung selbst kommen (z.B. über den Verein «Transition Bülach»), so dass diese in den Quartieren verankert sind. Das bestehende Kulturkonzept soll in konkrete Massnahmen überführt werden.
- **Massnahme:** Es soll eine vorausschauende Schulraumplanung betrieben werden.

Leitidee 5: Eine informativ-kulturelle Plattform soll Bülach eine Identität geben.

- **Massnahme:** Als Massnahmen könnten ein elektronisches Stadtblatt, ein Radio Bülach und/oder Stadtwanderungen dienen.

3.4 Begegnungsorte und Treffpunkte – Leitideen und Massnahmen der Bevölkerung für die Quartier- und Stadtentwicklung Bülach

Leitidee 1: Es soll ein zentraler, generationenübergreifender und regionaler Treffpunkt für geplante und spontane Begegnungen geschaffen werden.

- **Massnahme:** Es soll ein Begegnungszentrum (Gemeinschaftszentrum, Volkshaus, etc.) entstehen, die Stadt soll die Voraussetzungen dafür schaffen. Es soll professionell geführt werden, aber auch vom Engagement von Freiwilligen leben. Das Begegnungszentrum soll gleichzeitig auf Niederschwelligkeit und Verbindlichkeit (Kurse etc.) der Begegnungen setzen.
- **Massnahme:** Das Guss39 als niederschwelliger Begegnungsort und kulturelles Bindeglied zu Bülach Nord soll weitergeführt bzw. ersetzt werden.

Leitidee 2: Neben Innenräumen, sollen auch Aussenräume als Begegnungsorte und Treffpunkte gestärkt werden.

- **Massnahme:** Der Lindenhof als Begegnungsort soll gefördert werden.
- **Massnahme:** Der Cholplatz in Bülach Süd soll als Begegnungsort geplant werden.
- **Massnahme:** Gemeinschaftsgärten (inkl. Feste) sollen als Begegnungsräume gefördert werden.
- **Massnahme:** Sporttreffpunkte sollen als Begegnungsorte gestärkt werden (z.B. Verlegung des Freibads).
- **Massnahme:** Bestehende Freiräume in den Einfamilienhausquartieren sollen anhand von Schachfeldern, Pétanqueflächen etc. zur Begegnung einladen.

Leitidee 3: Kontaktmöglichkeiten zwischen verschiedenen Altersgruppen sollen gefördert werden.

- **Massnahme:** Es soll ein Begegnungszentrum entstehen (siehe Leitidee 1)
- **Massnahme:** Anhand einer Vielfältigkeit von Angeboten (Alterswohnungen, Hort, Jugendzentrum etc.) soll eine soziale Durchmischung erreicht werden.
- **Massnahme:** Jugendliche sollen besser an Planungen beteiligt werden. Die Lage und Grösse des Jugendzentrums ist zu überdenken.

Leitidee 4: Veranstaltungen sollen bekannt gemacht werden und die Informationen darüber sollen einfach zugänglich sein.

- **Massnahme:** Der Stadtkalender auf der Website der Stadt Bülach soll überarbeitet werden.
- **Massnahme:** Es soll ein Stadtblatt für die Stadt Bülach publiziert werden.
- **Massnahme:** Die Kulturlegi für soziale Angebote soll besser beworben werden.

Leitidee 5: Quartierfeste als Treffpunkte sollen gefördert werden.

- **Massnahme:** Schulfeste könnten zu Quartierfesten erweitert werden.
- **Massnahme:** Initiativen für Quartierfeste sollten seitens der Stadt unterstützt werden.
- **Massnahme:** Die Kulturlegi für soziale Angebote soll besser beworben werden.

3.5 Anliegen aus den Weilern – Leitideen und Massnahmen der Bevölkerung für die Quartier- und Stadtentwicklung Bülach

Leitidee 1: Die Weiler sollen verkehrstechnisch besser erschlossen und ans Zentrum von Bülach angebunden werden.

- **Massnahme:** In einem Gesamtverkehrskonzept sollen die Schaffung von Busanschlüssen (z.B. Rufbus) sowie die Aufwertung von Velo-, Schul- und Wanderwegen gesichert werden.
- **Massnahme:** Die Einführung von 30er-Zonen und / oder Begegnungszonen soll im Rahmen des Gesamtverkehrskonzeptes überprüft werden.

Leitidee 2: Die Weiler sollen optisch sichtbarer werden.

- **Massnahme:** Die Strassenbeleuchtung soll verbessert werden (z.B. für Schulwegsicherungen).
- **Massnahme:** Die Weiler sollen zu Navigationszwecken besser beschildert werden.

Leitidee 3: Begegnungsmöglichkeiten sollen über eine öffentliche Nutzung von bestehenden Infrastrukturen gefördert werden.

- **Massnahme:** Der UG-Raum des Schulhauses in Eschenmosen könnte als Quartiertreffpunkt genutzt werden.
- **Massnahme:** Das Sprütze-Hüsli in Nussbaumen könnte als Quartiertreffpunkt genutzt werden.
- **Massnahme:** Die Reparatur des Glockenspiels (Schulhaus Eschenmosen) soll dringend geprüft werden.

4. Einblick in die verschiedenen Aktionen und die vier Stadt-Werkstätten

Grünflächen und Freiräume



Quartierrundgang



Stadt-Werkstatt

Wachstum und Identität



Quartierrundgang



Stadt-Werkstatt

Begegnungsorte und Treffpunkte

Aktion Schulhaus Böswisli



Stadt-Werkstatt



Lebendiges Zentrum und attraktives Kleingewerbe



Stadt-Werkstatt

Anliegen aus den Weilern



Brunch